

impact zhaw

Nr. 26 | September 2014

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

NEU
AUCH ALS
APP

ZHAW-ALUMNUS

Stefan Steiner spürt vielversprechende Internetfirmen auf

SOCIAL MEDIA

Empfehlungen von Kunden werden immer wichtiger

ABSCHLUSSARBEITEN

Von Turbogrills und cleveren Kugelschreibern

«Gebärdensprache automatisch in Text und Lautsprache umzuwandeln – das ist das Ziel»

Andri Reichenbacher, ICT-Accessibility Lab

DOSSIER WIR SELBERMACHER

Der Trend zum Selbermachen weitet sich aus: Über 3D-Printing, Crowdfunding, Selbstcoaching, Selfies und Urban Gardening

Kreatives Potenzial von Winterthur maximieren

Im Auftrag des Kantons Zürich und der Stadt Winterthur hat das Zentrum für Kulturmanagement der SML untersucht, wie der strukturelle Wandel der Stadt Potenzial für neue Wirtschaftszweige schaffen kann. Die Studie «Kultur und Kreativwirtschaft in Winterthur und Region» erhebt erstmals relevante Daten und entwickelt Zukunftsszenarien. «Die grosse Chance besteht in der stärkeren Vernetzung innerhalb der Kreativwirtschaft», sagt Projektleiterin Birgitta Borghoff. Die Studie kann kostenlos online bestellt werden.

► <http://zkm.zhaw.ch>



Birgitta Borghoff

Sechs ASEAN-Botschafter an der SML

Die Botschafter von Indonesien, Laos, Malaysia, den Philippinen, Thailand und Vietnam sind am DIB Circle vom 9. Oktober in Winterthur zu Gast. Fokus der öffentlichen Veranstaltung ist die regionale Integration in Südostasien. Die Schweiz vertritt Botschafter Didier Chambovey, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge. Ex-Diplomat und SML-Dozent Max Schweizer leitet die Podiumsdiskussion.

► www.fad.zhaw.ch/events



Rund ein Drittel der Teilnehmenden im Programm «Future Leaders of Angola» sind Frauen.

Studierende aus Angola zu Gast

Seit Mitte August 2014 besuchen rund 50 Studierende aus Angola ein massgeschneidertes Weiterbildungsangebot an der ZHAW School of Management and Law in Winterthur. Auftraggeber des sechsmonatigen Stipendienlehrgangs ist der angolanische Staatsfonds. Thematische Schwerpunkte sind Banking & Finance, Business Development, International Business sowie wirtschaftsethische Fragen. Das Programm ist ein Gemeinschaftsprojekt der Abteilungen International Business und Banking & Finance.

Die Selektion der Studierenden erfolgte aufgrund von Assessments und persönlichen Interviews mit Dozierenden der SML vor Ort in Luanda. Die Teilnehmenden sind zwischen 25 und

35 Jahre alt und verfügen über einen Bachelor- oder Masterabschluss in Ökonomie, Recht, Public Finance, Accounting oder Banking. Dank guten Englischkenntnissen und ausgewiesener Berufserfahrung konnten sie sich im Bewerbungsprozess gegen 650 Mitbewerbende durchsetzen. Rund ein Drittel der Teilnehmenden sind Frauen.

Der sechsmonatige Lehrgang beinhaltet Vorlesungen, Fallstudien und Simulationen, Firmenbesuche sowie ein vielseitiges Rahmenprogramm. Um sich rasch in den Campusalltag zu integrieren, haben die Teilnehmenden ein kulturelles Coaching erhalten. Sie wohnen mit anderen Studierenden zusammen in einem Wohnheim und nehmen an der offiziellen Ein-

führungswoche teil. Die letzten vier Wochen der Ausbildung finden im Februar 2015 in Angola statt. Dort nehmen Dozierende der SML auch die Abschlussprüfungen ab.

Ziel des Programms ist es, die Teilnehmenden für anspruchsvolle Positionen in Angola zu qualifizieren. Die Vorstellung dieses Pilotprojekts hat ein grosses Medienecho in Schweizer wie auch afrikanischen Medien ausgelöst. Dies unterstützt die SML bei ihren Bemühungen, ihre internationale Ausrichtung sowie ihre Kompetenzen im Bereich Banking & Finance hervorzuheben und sich als akademischer Partner im afrikanischen Markt zu positionieren.

► <http://bit.ly/1pGT74A>

Kompetenzzentrum für Start-ups wächst weiter

Das Center for Innovation & Entrepreneurship (CIE) der SML führt seit 2013 in enger Zusammenarbeit mit dem Technopark Winterthur Trainings für Start-ups durch.

Jährlich finden drei Trainings zum Thema «Business Creation» und zwei zum Thema «Business Development» statt. Nun hat das CIE von der Kommissi-

on für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes auch den Zuschlag für das Modul «Business Concept» erhalten. «Wir sind stolz, dass uns die KTI den Zuschlag für den Semesterkurs zusätzlich zu den bestehenden Modulen überträgt», sagt Projektleiter Jacques Hefti.

Nun hat das CIE zusammen mit dem Technopark Zürich bei drei

von vier CTI-Entrepreneurship-Angeboten die Führung inne. Weitere Konsortialpartner sind die Universitäten St. Gallen und Liechtenstein, die FH St. Gallen, die HTW Chur, die EMPA mit ihren Technologiezentren in Dübendorf und St. Gallen sowie der Verein Startfeld.

► zhaw.ch/entrepreneurship